Frauenhände



Weitere Titel	Handstudie
Sammlungsbereich	Plastik
Künstler*in	Georg Kolbe
Datierung	1927 (Entwurf)
Material/Technik	Bronze
Maße	50,7 cm (Höhe)
Bezeichnung	Gießerstempel: H. Noack Berlin (am Plinthenrand)
Inventarnummer	P49
Literaturhinweis	Ursel Berger: Georg Kolbe. Leben und Werk, mit dem Katalog der Kolbe-Plastiken im Georg-Kolbe-Museum, Berlin 1990, Kat. Nr. 104
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe
Werkverzeichnis-Nr.	W 27.004
Fotograf*in	Markus Hilbich, Berlin
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Text

Die 'Frauenhände' gehören zu den Gedächtnisplastiken für Georg Kolbes verstorbene Frau Benjamine. Eine kleine Tonskizze (Inv.-Nr. P261) bereitete die Plastik vor. Hände mit Unterarmen wachsen gleichsam aus einer Plinthe heraus. Als Anregung für die Plastik könnte die 1908 entstandene berühmten Skulptur 'Kathedrale' von Auguste Rodin gedient haben, die zwei erhobene, sich leicht berührende Hände zeigt. Die pathetische Komposition der aufragenden Arme griff Kolbe 1927 in Entwürfen zu einem nicht realisierten Kriegerdenkmal für Diez an der Lahn auf. 1939 wurde eine Bronze der 'Frauenhände' für das Ehrenmal der Schwesternschaft des Deutschen Roten Kreuzes in Lübeck verwendet. Diese Aufstellung hatte die Oberin und Bildhauerin Ottilie Schäfer veranlasst, die gemeinsam mit Kolbe den hohen Sockel für die Bronze entwarf.